

## **Eggeweg**

Frau Schneider teilt mit, dass folgende Bitte von Anwohnern des Eggeweges an das Amt für Verkehr zur Baustellenproblematik und des vorgeschriebenen Tempo 30 weitergeleitet und die erfolgte Stellungnahme den Anwohnern übermittelt worden sei, diese jedoch die Anwohner als ungerecht und nicht nachvollziehbar empfunden hätten.

*Wir sind seit 35 Jahren Anwohner am Eggeweg kurz bevor es von unten rechts zum Windfang abzweigt. Seit vielen Wochen gibt es ja die Baustelle am Eggeweg. Zunächst war ja komplett gesperrt und man konnte gar nicht durchfahren. Bereits in dieser Zeit ignorierten viele Autofahrer das Schild mit der Sperrung in Höhe des Windfangs und fuhrten mit weit erhöhtem Tempo trotzdem durch um dann zu wenden und zurück zu kommen. Nun kann man ja wieder durchfahren, allerdings nur der Bus und ansonsten frei bis Baustelle für Anlieger. Wir sind erstaunt wie viele Anlieger es plötzlich gibt, sogar aus anderen Städten! Und fast alle ignorieren, dass am gesamten Eggeweg 30 ist und fahren mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit, sogar der Bus!*

*Wir selbst nehmen seit Monaten Umwege in Kauf um dann festzustellen, dass andere den Eggeweg als Abkürzung nutzen und gegen jegliche Verkehrsregeln verstoßen.*

*Es wäre wünschenswert, wenn hier mal etwas unternommen würde: Kontrollen in der derzeitigen Situation und vor allem eine deutlichere Kennzeichnung des 30 ist, z.B. durch mehr Schilder oder 30 auf der Straße, wie an der Deckertstraße und dann natürlich auch häufigere Geschwindigkeitskontrollen.*

### Antwort des Amtes für Verkehr:

*Auch uns ist bekannt, dass immer wieder Fahrzeuge durch den Eggeweg fahren, die offensichtlich nicht durchfahren sollten. Problem ist einfach, dass es keine komplette Sperrung gibt. Der Busverkehr soll hier aufrecht erhalten bleiben und wo ein Bus trotz Verengung durch passt, schaffen PKWs das locker.*

*Da derzeit noch die Bauarbeiten in der Straße Kehre andauern und Baustellmaterial im Eggeweg gelagert werden muss, können die Absperrungen noch nicht abgebaut werden. Es könnte noch 3-4 Wochen dauern, bis der Eggeweg wieder frei befahrbar ist.*

*Die Polizei wird diesen Bereich nicht kontrollieren, da einerseits die Straße ja verkehrssicher befahren werden kann, sich durch die Beschilderung der Verkehr aber „in Grenzen“ hält und andererseits das Personal nicht in ausreichender Stärke vorhanden ist.*

*Die gefahrenen Geschwindigkeiten werden immer subjektiv eingeschätzt. Unsere stadteigenen Blitzer können wegen des teilweise kurvigen Verlaufes nicht messen. Die Polizei teilt mit, dass bisherige Messungen keine besonders hohen Werte aufwiesen. Ob nach dem Endausbau erneute Messungen stattfinden werden, kann ich vorschlagen, aber nicht bestimmen.*

*Markierungen auf der Straße haben wir nur für Bethel vorgesehen. Die vorhandene T30-Zone ist ausreichend beschildert.*

### Antwort der Anwohner:

*Leider kann ich davon vieles nicht nachvollziehen. Subjektive Wahrnehmung der Geschwindigkeit ist interessant ausgedrückt: wenn ich 30 -35 km/h fahre, werde ich angehupt und sogar überholt und wenn wir auf dem Balkon sitzen, fährt mindestens jedes 2. Auto eindeutig mehr als 30. Bei uns gegenüber auf dem Parkplatz wurde auch schon mal von der Polizei mit so einem Handgerät geblitzt und die kamen kaum mit dem Anhalten und Aufschreiben hinterher, aber gut, wenn das kein hoher Wert ist. Außerdem ist der Eggeweg gerade an der Stelle vom Windfang nach unten fahrend nicht so kurvig, da hat z.B. eine Zeit der Blitzer Bernd gestanden und es funktionierte. Ausreichend beschildert kann man auch so oder so sehen. Aber gut, wenn jetzt keine Kontrollen stattfinden und alles toleriert wird, dann*

*können ja auch wir als Anwohner den Eggeweg wieder rauf und runterfahren und müssen nicht weite Umwege in Kauf nehmen (was Zeit und Sprit kostet) nur, weil wir uns vorschriftsmäßig an die Beschilderung halten.*

*Es will mir halt nicht in den Kopf, wieso eine 30iger Zone eingerichtet wurde und die Meisten (u.a. auch die Linienbusse) eindeutig schneller fahren. Dann kam man auch wieder 50 erlauben und alle die den Eggeweg als Abkürzung nutzen können wieder so richtig Gas geben.*

*Sorry für meinen Unmut, ich weiß, Sie können auch nichts dafür und ich bedanke mich wirklich nochmal recht herzlich für Ihre Mühe. Vielleicht steht mir da auch mein ausgeprägtes Rechtsempfinden im Weg :)*

Das Amt für Verkehr hat daraufhin vorgeschlagen, dass ein Ortstermin, wahrscheinlich in der 43. Kalenderwoche, mit den Beschwerdeführern, ein bis zwei Bezirksvertretungsmitgliedern, der Verwaltung und der Polizei vereinbart werden solle.